

Netzwerk Kleinsterberufe

Den Kleinen helfen, Grosses zu erreichen

Von **Martin Raaflaub**, Projektverantwortlicher am Zentrum für Berufsentwicklung, EHB Zollikofen

In jüngerer Vergangenheit haben Kleinsterberufe verschiedentlich erfolgreich zusammengearbeitet. Das EHB hat sie dabei von Anfang an aktiv unterstützt. Jetzt sind die Kleinsterberufe daran, ihre Zusammenarbeit in die permanenten Strukturen eines Netzwerks zu überführen. Das EHB packt weiterhin tatkräftig mit an.

Geigenbauer/in, Graveur/in, Gewebegestalter/in: Durch die Berufsbildungsgesetzreform von 2004 ist die Situation dieser und vieler anderer Kleinsterberufe nicht eben einfacher geworden. Diese Berufe leiden in besonderem Mass unter den hohen administrativen Anforderungen, die ihre Ressourcen verschlingen. Hinzu kommen neue Finanzierungsmodelle und Subventionsregelungen mit für Kleinsterberufe wenig erfreulichen Auswirkungen. In dieser schwierigen Lage können sie von ihrer Vernetzung und der Zusammenarbeit mit dem EHB in mehrfacher Hinsicht profitieren.



«Das EHB stärkt die Oda des Netzwerks Kleinsterberufe mit sachkundiger Begleitung und ist ein unersetzlicher Türöffner zu professionellen Akteuren der Berufsbildung.»

Martina Heuscher, Leiterin Berufskommission Interessengemeinschaft Weben (IGW)

chender Workshops steht ihnen ein pädagogischer Berater des EHB zur Seite. Auch in der Funktion der Projektleitung werden sie vorderhand durch einen Mitarbeiter des EHB unterstützt. Bei ihren vordringlichsten Aufgaben, nämlich der Steigerung ihrer Visibilität und

Die Sichtbarkeit steigern

Im gezielten Erfahrungsaustausch lernen die Kleinsterberufe voneinander, wie sie die vorhandenen Möglichkeiten optimal nutzen können. Bei der Konzipierung und Durchführung entsprechen-

der Entwicklung von zukunftsorientierten Abschlüssen der höheren Berufsbildung, können die Kleinsterberufe ebenfalls auf die Expertise des EHB zählen.

Das Feuer für die Kleinsterberufe brennt im EHB auf allen Organisationsstufen bis ganz hinauf an die Spitze: Sowohl der EHB-Rat als auch die Direktorin haben sich klar zum Engagement des EHB für diese Berufe bekannt. Dieses Bekenntnis hat das Netzwerk gestärkt und alle Beteiligten enorm motiviert.

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Für ihr Netzwerkprojekt haben die Kleinsterberufe im Herbst 2015 beim

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) einen Projektförderungsantrag eingereicht. Daraus resultierte eine vorerst auf ein Jahr befristete Teilfinanzierung mit expliziter Option auf Fortsetzung. Den entsprechenden Entscheid wird das SBFI auf Basis eines Zwischenberichts fällen, der im April 2017 einzureichen ist. Die bisherigen Resultate ihrer Zusammenarbeit berechtigen die Kleinsterberufe, diesen Entscheid optimistisch zu erwarten.

Bis dahin und darüber hinaus werden die Mitarbeitenden des EHB ihr Bestes geben, damit die Kleinsterberufe zu einem Netzwerk zusammenwachsen können, das selbsttragend und selbständig operieren kann.

► www.kleinstberufe.ch

↑ Zum Beispiel Hufschmiedin: Das EHB unterstützt die Kleinsterberufe bei ihrer Vernetzung untereinander und bei der optimalen Nutzung der limitierten Ressourcen.